

Alfred Kube

Pour le mérite
und Hakenkreuz

Hermann Göring
im
Dritten Reich

R. Oldenbourg Verlag München 1986

Inhalt

Vorwort	1
I. Politische Biographie 1893–1946	4
II. Hauptfelder und Grundlagen des Machtaufstiegs nach 1933	31
1. Der preußische Ministerpräsident	31
2. Italienmissionen 1933	33
3. Der Aufbau der Luftwaffe	48
4. Mitarbeiter und Stabsamt	56
5. Vom Polizeiminister zum designierten Nachfolger Hitlers	65
III. Außenpolitische Sondermissionen 1934/35	74
1. Südosteuropa	74
2. Polen	103
IV. Außenpolitik und Rüstungswirtschaft 1934–1936	119
1. Einstieg in die Wirtschaftspolitik	119
2. Reisediplomatie und Aufrüstung	129
3. Aufstieg zum „Wirtschaftsdiktator“	138
V. Beauftragter für den Vierjahresplan 1936–1938	151
1. Das Konzept des Vierjahresplans	151
2. Vierjahresplan-Politik im Ausland: China und Spanien	163
3. Rohstoffsicherung und Rüstungsexport: Das Donauraum-Konzept	171
4. Der Triumph über Schacht und das Revirement vom Februar 1938	185
VI. Außenpolitische Expansion und rüstungswirtschaftliche Planungen bis 1938	202
1. Görings Weg zur Erlangung der deutschen Großmachtstellung	202
2. Verhandlungen und Diplomatie in der Österreichfrage 1935–1937	215
3. Der „Anschluß“ 1938	232
4. Wirtschaftliche Integration Österreichs und Pläne für Südosteuropa	249
VII. Hitlers Kriegspolitik: Beginn der politischen Entmachtung Görings 1938/39	265
1. Göring und das „Münchener Abkommen“	265
2. Das Scheitern des wirtschaftsimperialistischen Konzepts	278
3. Verdrängung aus dem außenpolitischen Entscheidungszentrum, Flucht aus der Verantwortung	299
4. Vergebliche Sondierungen zur Kriegsverhütung	312

VIII. Epilog: Der Verfall der Machtposition Görings im Zweiten Weltkrieg	324
IX. Nachwort	347
1. Forschungsstand und Quellenlage	347
2. Fragestellung und Ergebnisse	354
3. Schlußbemerkung	365
X. Anhang	366
1. Abkürzungsverzeichnis	366
2. Quellen- und Literaturverzeichnis	368
3. Bildnachweis	385
4. Personenregister	386